

ÖDP Nürnberg – Ausgabe 1/2015

Die Öko-Demokraten

Reissnagel

Rundbrief des Kreisverbandes Nürnberg



Demokratie in Gefahr

TTIP und CETA – die bisher bekanntgewordenen Fassungen der geplanten Freihandelsabkommen der Europäischen Gemeinschaft mit den USA bzw. mit Kanada gefährden unsere parlamentarische Demokratie. Ist schon bisher der erhebliche Einfluss von Lobbyisten aus Wirtschaftsverbänden im Deutschen Bundestag erkennbar, so droht unseren Abgeordneten nach Inkrafttreten dieser Abkommen der schleichende Verlust ihrer Bedeutung.

Ziel der Freihandelsabkommen ist, Handelshemmnisse abzubauen. Mögliche anfallende Steuern und Zölle stellen längst keine erheblichen Behinderungen im gegenseitigen Liefer- und Leistungsaustausch dar. Deshalb wird in den Verhandlungen der Abbau, die Aufweichung und Umgehung hemmender Regelungen von Arbeitnehmerrechten, des Verbraucherschutzes, der Umweltauflagen und der Gesundheits- und Sicherheitsstandards angestrebt. Die Wirtschaftsverbände beiderseits des Atlantik beeinflussen die Vertragsgestaltung entscheidend.

Schiedsgerichte sollen Investoren ermöglichen, Ihre Interessen zu schützen, ohne vor ordentlichen Gerichten klagen zu müssen. Sind Gewinn schmälereien aufgrund staatlicher Vorschriften zu befürchten, würde den Konzernen aufgrund der Freihandelsabkommen die Möglichkeit eröffnet, von ihnen empfundene Diskriminierung mittels Klagen vor Schiedsgerichten gegen die Staaten zu verhindern. Das bewährte staatliche System der Gewaltenteilung mit einer unabhängigen Gerichtsbarkeit würde ausgehöhlt. Es ist zu befürchten, dass diese Entscheidungsgremien mit Experten aus der Wirtschaft

besetzt werden, die anstelle nationaler Gerichte dann z. B. entscheiden, dass das Verbot, gentechnisch veränderte Lebensmittel in den Handel zu bringen, das klagende Unternehmen benachteiligt. Den beklagten Staa-



ten drohen hohe Entschädigungszahlungen. Die USA haben bereits angekündigt, das Institut der Schiedsgerichtsbarkeit (genannt: ISDS – Investor-State Dispute Settlement) sei für sie nicht verhandelbar.

Selbst Hinweise auf Regionalprodukte (Nürnberger Bratwurst) könnten von findigen Unternehmern der Nahrungsmittelproduktion als Handelshemmnis ausgelegt werden.





Fortsetzung Titelthema

Die Handelsrechtsexpertin Lori Wallach bezeichnete die möglichen Auswirkungen der Freihandelsabkommen als „die große Unterwerfung“ der Teilnehmerstaaten unter die Interessen von Großkonzernen, was nach ihrer Auffassung einem „Staatsstreich in Zeitlupe“ gleicht.

Unser Stadtratsmitglied Thomas Schrollinger hat daher Verfassungsbeschwerde gegen die beiden geplanten Freihandelsabkommen eingereicht:

www.oedp-nuernberg.de/aktuelles/pressemitteilungen/nachrichtendetails/news/freihandelsabkommen-ttip-und-ceta-nuernberger-oed/

Bestreben der ÖDP war und ist, der Meinung des Bürgers Geltung im Sinne der „direkten Demokratie“ zu verleihen. Dies ist an den vielfältigen Initiativen für Volks- und Bürgerbegehren abzulesen.

Die bisherigen Initiativen „TTIP unfairhandelbar“ mit ca. 715.000 Unterschriften und die Online-Initiative von Campact mit 650.000 Unterschriften wurden von unseren Politikern ignoriert. Der für die Verhandlungen zuständige Handelskommissar De Gucht hingegen bezeichne-

te sich in Anspielung auf die Unterschriftenkampagne als „Sprecher von 500 Millionen Europäern“.

Das internationale Bündnis „Stop TTIP“ dessen Antrag auf Registrierung von der Europäischen Kommission als unzulässig abgelehnt wurde, konnte bisher über 1,2 Millionen Unterstützer gewinnen. Im Hinblick auf die bisher gezeigte Ignoranz der Entscheidungsträger gegenüber den Sorgen der Bevölkerung kann die Zahl der bekennenden Unterstützer nicht groß genug sein.

Aus diesem Grunde bitten wir die folgende Petition zu unterzeichnen und durch Werbung weiterer Unterzeichner diesem Anliegen Nachdruck zu verleihen:

<https://stop-ttip.org/de/>

Jede Stimme zählt!

Heinrich Ott

ÖDP aktiv – Franz Stryz

Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet, Vater von drei erwachsenen Töchtern und sechs Enkeln im Alter von vier bis 15 Jahren. Seit April 2014 bin ich in der passiven Phase der Altersteilzeit, d. h. nicht mehr berufstätig. Bis dahin habe ich 40 Jahre als Krankenpfleger – davon 31 Jahre in der Intensivmedizin und Anästhesie - beim Klinikum Nürnberg gearbeitet.

Die Welt in einem besseren Zustand zu verlassen als ich sie von meinen Eltern übernommen habe, ist ein Leitmotiv meines Handelns. Deshalb bin ich seit vielen Jahren beim Bund Naturschutz u. a. im AK Mobilfunk engagiert und bin Mitglied im Pfarrgemeinderat St. Clemens und im Bündnis gegen die Nordanbindung.

Ich sympathisiere mit der ÖDP und wähle sie auch seit vielen Jahren. Dass ich so spät erst Mitglied wurde, lag daran, dass ich unabhängig sein wollte. Doch werden die wichtigen politischen Entscheidungen in Parlamenten, Stadträten und anderen Gremien von gewählten Volksvertretern getroffen und so entschloss ich mich im Herbst 2013 Mitglied der ÖDP zu werden, da die ÖDP die einzige Partei ist, die nicht ständig das Man-



tra „Wachstum ohne Wohlstand“ vor sich her trägt, sondern die in realistischer Art und Weise einen Wohlstand ohne Wachstum zum Motto hat. Seit April 2014 bin ich Vorsitzender der Kreisgruppe Nürnberg, und meine bisherige Erfahrung in Kreisvorstand und Partei ist, dass die Mischung und das Klima stimmen.

Aus dem Stadtrat:

Seit neun Monaten sind wir als ÖDP Nürnberg mit zwei Mandatsträgern im Nürnberger Stadtrat vertreten. Thomas Schrollinger, der seit 2008 alleine die ÖDP-Flagge hochhielt, und Jan Gehrke, der nun neu hinzugekommen ist, haben sich mit vier anderen Stadtratsmitgliedern zu einer Ausschussgemeinschaft zusammengeschlossen. Dadurch haben wir die Möglichkeit, in Fachausschüssen des Stadtrates mitzuwirken. Das Zweckbündnis mit je einem Stadtratsmitglied von FDP, Freien Wählern, Die Guten und Piraten trägt den Namen „Die Ausschussgemeinschaft“, wird im ersten Jahr der Ratsperiode von Jan Gehrke koordiniert und läuft nach unserer Einschätzung sehr gut und vertrauensvoll.



Jan Gehrke, ÖDP-Stadtrat

Thomas Schrollinger ist wie bisher in den Ausschüssen für Umwelt, für Verkehr und im Werksausschuss ASN (Abfallwirtschaft der Stadt Nürnberg) vertreten und ist überdies in den Verwaltungsrat des Klinikum Nürnberg abgeordnet. Jan Gehrke engagiert sich im Sozialausschuss, im Werksausschuss NürnbergStift und in der Kommission für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Außerdem hat er sich in den Bildungsbeirat der Stadt Nürnberg, den Lenkungskreis des Bündnisses für Familie sowie einen Berufsschulbeirat entsenden lassen.

Neue Beschlüsse erwirkt

In den ersten Monaten der neuen Stadtratsperiode konnten wir bereits einige erfreuliche Beschlüsse miterwirken: Das vorläufige Begräbnis der Nordanbindung für den Nürnberger Flughafen und der Beschluss, das sogenannte Hafenindustriegebiet Süd wieder zu einem Bannwald umwidmen zu lassen, gingen auch auf jahrelanges Engagement der ÖDP Nürnberg zurück. Auch eine Resolution des Nürnberger Stadtrates zu den Freihandelsabkommen CETA und TTIP geht auf einen ÖDP-Antrag zurück.

Darüber hinaus stellte Thomas Schrollinger in der neuen Legislaturperiode Anträge für eine direkte Busverbindung von Kornburg zum U-Bahnhof Bauernfeindstraße, für ein Konzept zur größeren Sicherheit für Skater, Radfahrer und Fußgänger im Volkspark Dutzendteich, für eine Aus-

weisung von Moorenbrunnfeld und Ziegellach als Natura-2000-Gebiete und für einen Verzicht auf verkaufsoffene Sonntage in Nürnberg. Gemeinsam mit B90/Die Grünen und der Linken Liste stellten wir eine Anfrage zum Umgang mit Flüchtlingen in Nürnberg.

(vgl. auch <http://www.oedp-nuernberg.de/stadtrat-nuernberg/stadtratsantraege-der-oedp>)

Beide ÖDP-Stadträte waren auch zugegen, als bei einer Diskussionsrunde beim ADFC der Entschluss reifte, einen parteiübergreifenden „Runden Tisch Radverkehr“ unter Beteiligung gesellschaftlicher Gruppen einzurichten, der die Förderung des Radverkehrs in Nürnberg verbessern helfen soll. Thomas Schrollinger wird uns zukünftig dort vertreten. Unsere Forderung, den jährlichen Radwegebauetat konsequent in Richtung der Empfehlung des Nationalen Radverkehrsplans für eine Stadt von der Größe Nürnbergs zu erhöhen, wurde allerdings in den Haushaltsberatungen erneut von einer breiten Mehrheit abgelehnt.



Thomas Schrollinger, ÖDP-Stadtrat

Gespannt sind wir auf die Vorschläge aufgrund einer externen Expertenbefragung zur Tarifgestaltung des VGN, die im Frühjahr veröffentlicht werden sollen. Wir konnten unsere Vorstellungen in einem Gespräch mit den Tarifexperten einbringen und werden uns in den folgenden Debatten mit Nachdruck für eine zukunftsweisende Reform der VAG-Tarife einsetzen.

Wir hoffen zudem, dass die Stadt-Umlandbahn mit der Gründung eines Zweckverbands der beteiligten Kommunen auf einen guten Weg gebracht wird.

In den kommenden Jahren wollen wir mit Unterstützung aller Aktiven des Kreisverbands konsequent die Punkte unseres Kommunalwahlprogramms abarbeiten und so unsere wertorientierte Politik einbringen. Gerne können Sie uns Ihre Anregungen, Hinweise oder Impulse zur Stadtpolitik zukommen lassen.

Thomas Schrollinger und Jan Gehrke, ÖDP-Stadträte



Termine und Aktionen

12.03.2015, 19:30 Uhr

Mitgliederversammlung, Vordere Sterngasse 1, 2. Stock

21.-22.03.2015

Klausurtagung der ÖDP Nürnberg (Info beim Kreisvorstand)

28.03.15, 16 Uhr

ÖDP-Bezirksparteitag in Erlangen

18.04.2015

Bundesweiter TTIP-Aktionstag – auch in Nürnberg

20.04.2015, nachmittags

ÖDP-Infostand beim Fest der Demokratie und Befreiung, Königstraße

10.10.2015

Jubiläumsfeier des ÖDP-Kreisverbands Nürnberg
(Vorankündigung)

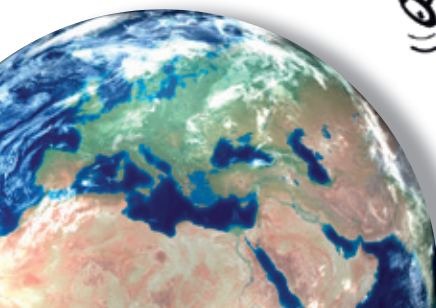
Die größten Erfolge der ÖDP Bayern

Zitat FAZ vom 24.03.2011:

„ÖDP erfolgreichste Oppositionspartei in Bayern!“

- 5 Standorte für neue Atomkraftwerke gestrichen
- Geheimpolitik in kommunalen GmbHs abgeschafft
- Landtag auf normale Größe verkleinert
- Nichtraucherchutz eingeführt
- Büchergeld gekippt
- Bayern gentechnikfrei
- Senat abgeschafft

Auch ein kleiner Reissnagel kann einen großen Hintern bewegen!



Die Nürnberger Delegierten beim letzten ÖDP-Landesparteitag in Schwabmünchen mit dem ÖDP-Europaabgeordneten Klaus Buchner (3. von rechts).

Die ÖDP Nürnberg unterstützt folgende Initiative:

Nürnberg steht ein für Toleranz und Religionsfreiheit. Nürnberg steht ein für ein respektvolles Miteinander in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Freizeit.

NÜRNBERG HÄLT ZUSAMMEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Reissnagel erscheint zweimal jährlich. Wenn Sie Anregungen zum Reissnagel haben, oder wenn Sie Hinweise zu unserer inhaltlichen Arbeit als ÖDP Nürnberg geben möchten, so schreiben Sie an eine der unten angegebenen Kontaktadressen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Impressum

Verantwortlich für Inhalt, Konzeption und Realisierung:

ÖDP-Kreisverband Nürnberg
Postfach 510252 · 90216 Nürnberg
reissnagel@oedp-nuernberg.de

Kreisvorstand:

Franz Stryz (Kreisvorsitzender), Eilin Herrmann (stellvertretende Kreisvorsitzende), Inga Hager (Schatzmeisterin), Christoph Beier, Bernhard Mayer, Heinrich Ott, Claudia Zankl

Redaktion: Jan Gehrke, Inga Hager

Spendenkonto:

ÖDP Nürnberg
Evangelische Kreditgenossenschaft EKK
Kontonummer: 5367964 · Bankleitzahl: 52060410

Fotonachweis: © panthermedia.net, © shutterstock.com

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse,
aber nicht für jedermanns Gier.“

Mahatma Gandhi